Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Schulblätter

Band: 3 (1837)

Heft: [1]

Buchbesprechung: Der belehrende Bergmann

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lein auch in seiner jetzigen Form schon großen Nutzen stiften kann. — Wollte er alle Werkzeuge erklären, so würde dadurch freilich der Gang der Beschreibung oft gestört. Allein diesem Uebelstande läßt sich abhelfen: man könnte am Ende jeder Beschreibung die nöthigen Erklärungen beifügen, oder aber am Ende des Buches sie alle in alphabetischer Ordnung zusammenstellen. Das Letztere wird wohl schon darum vorzuziehen sein, weil manche Werkzeuge bei verschiedenen Gewerben vorkommen. — Die sechs Abbildungen verdienen kein besonderes Lob, und fünf derselben stellen leider gerade die am meisten zugänglichen Werkstätten dar, welche jeder Knabe wohl kennt.

Der belehrende Bergmann. Ein faßliches Lese- und Bildungsbuch für Kinder und Erwachsene, Lehrer und Laien, besonders aber für Jünglinge u. s. w., von einem Bergwerksbeflissenen, mit 9 Kupfern. Pirna, Verlag von August Robert Friese. 232 S. 12. (Sauber karton. 45 Bz.).

Wir erhalten hier unstreitig eine der nützlichsten Jugendschriften. Sie zerfällt in sieben Kapitel. Das erste (S. 1—39) beschreibt die Arbeiten und Werkzeuge des Bergmanns, die Wasserhaltung, die Wettern (Luft) und deren Verbesserung, die Zimmerung und die Grubenmauerung. Das zweite Kap. (S. 40—76) betrachtet die Lagerstätte nutzbarer Fossilien; ihre Aufsuchung und Untersuchung; die verschiedenen Grubenbaue und deren bergmännischen Betrieb. Das 3te Kap. handelt (S. 77—104) von der bergmännischen Verfassung, von den Chargen und der Uniform der Bergleute, in Sachsen, Schweden und Norwegen, Preußen und Hannover Ungarn, Böhmen, England und Frankreich. Das vierte Kap. (S. 105—136) schildert die Festlichkeiten, die Gebräuche und den Aberglauben der Bergleute. Das fünfte Kap. (137—176) erzählt in Kürze die Geschichte des Bergbaues in verschiedenen Ländern. Das sechste Kap. (S. 177—227) enthält ein erklärendes Verzeichniß der wichtigsten bergmännischen Ausdrücke in alphabetischer Ordnung und das siebente (S. 228—232) eine Erklärung der neun Kupfertafeln.

Es gibt kaum einen Stand, der so auffallend durch seine Arbeit, Lebensweise, Tracht, durch seine besondern Gebräuche und Kunstausdrücke in der menschlichen Gesellschaft eigenthümlich dasteht, als der Bergmann. Es ist schwer, hierüber aus andern Schriften sich hinlängliche Kenntniß zu verschaffen, und es ist daher ein sehr verdienstliches Werk des ungenannten Verfassers, daß er das Ganze des Bergbaues in vorliegender Schrift darzustellen sich bestrebt hat. Die Darstellung ist sehr faßlich, geht so viel als nothwendig ins Einzelne ein und gewährt so ein nicht unvollständiges Bild des bergmännischen Lebens und Treibens. Nicht selten ist sie sehr gemüthlich, ja ergreifend, wenn sie in das geistige und religiöse Gebiet des bergmännischen Schicksals hinüberstreift. So lesen wir z. B. S. 109 über die Begräbnisse der Bergleute: „Wer dies oder Aehnliches mit ansah, wird gestehen, daß es kein passenderes Geleite eines Todten geben kann. Die Reihe der schwarz und weiß gekleideten ernsten Gestalten, deren Tracht einem vergangenen Jahrhundert angehört, scheinen selbst dem Todtenreiche entstiegen zu sein, in welches sie beim dumpfen Klange der Trauermusik ein neues Mitglied langsam schreitend hinabführen. Tief ergriffen fühlt sich der Zuschauer, wenn er hier diejenigen, die dem Schoße der Erde die edeln Metalle entrissen, den Körper des edelsten Geschöpfes, des Menschen, wie ein Sühnopfer wieder in die Erde versenken sieht.“ — Es sind auch einige sehr ansprechende bergmännische Lieder theils heitern, theils ernsten Inhalts mitgetheilt. — Die neun Kupfer sind im Ganzen recht gut gelungen und zeichnen diese Jugendschrift vor vielen andern sehr vortheilhaft aus. Sie enthalten theils die Werkzeuge der Bergleute, theils einzelne wichtige Momente der Kunst des Bergbaues und des Bergmannslebens; sie sind daher eine sehr willkommene Zugabe zu dem interessanten Werklein, dessen Werth sie unstreitig erhöhen.

Das Schiff und die See. Ein Lehr- und Bilderbuch für kleine und große Leutchen, die sich von dem Seewesen einen richtigen und deutlichen Begriff verschaffen wollen, von Friedrich Holl. Mit 10